

# SICHERLEBEN

Wichtige Informationen für Mandanten und Geschäftsfreunde der Firma Pscherer GmbH, 91054 Erlangen

## Pflegeversicherung

### Geförderter Pflegeschutz ohne Risikoprüfung

**Seit Jahresbeginn zahlt der Staat einen direkten Zuschuss zu einer neuen Pflegezusatzversicherung ohne Gesundheitsfragen! Das ist sehr interessant. Wir informieren Sie.**

Die Regierung will, dass mehr Menschen zusätzlich eine ergänzende Pflegeversicherung abschließen. Das ist verständlich, da das notwendig ist, aber von der Bevölkerung seit Jahren einfach nicht angenommen wird. Das soll sich jetzt ändern.

Gefördert werden – und abschließen dürfen – „alle Personen im Alter von über 18 Jahren ...“, sofern sie Beiträge zur obligatorischen privaten oder sozialen Pflegeversicherung leisten und keine Pflegeleistungen in Anspruch nehmen oder genommen haben.“ (VersicherungsJournal 07Jan2013) Nach Vorerkrankungen wird noch nicht einmal gefragt. Zum Ausgleich besteht maximal fünf Vertragsjahre lang kein Versicherungsschutz.

Geleistet wird wie bekannt in den Pflegestufen I bis III. Eine Pflegestufe 0 wird neu eingeführt zum Stichwort Demenz. Wir mailen Ihnen auf Ihren Wunsch gerne eine detaillierte Information.

Der Staat schreibt Mindestleistungen vor, die nicht unterschritten werden dürfen. Umgekehrt dürfen Versicherer aber Kunden besserstellen. Das sorgt für Wettbewerb und hat schon zum Einführungszeitpunkt dazu geführt, dass die Barmenia Mehrleistungen bietet; z.B., dass nach Unfällen auch in den ersten fünf Jahren geleistet wird.

„Schließt zum Beispiel ein 30-jähriger Single einen Vertrag ab, erhält er demnach für 15 Euro (Monatsbeitrag) von der Barmenia im Pflegefall rund 829 Euro (monatlich) ... Für einen 50-jährigen Versicherten wird die Angelegenheit schon kostspieliger. Unterschreibt er die geförderte Pflegeversicherung, zahlt er monatlich 24,78 Euro bei der Barmenia, um einen Betrag von 600 Euro in der höchsten Pflegestufe III zu erhalten ...

Einen Leistungsanspruch haben natürlich auch Pflegebedürftige, die einer niedrigeren Pflegestufe angehören. Abweichend von der



Empfehlung des Interessenverbandes der privaten Krankenversicherer (PKV) zahlt die Barmenia in Pflegestufe I mindestens 30 und in Pflegestufe II 60 Prozent von 600 Euro, also 180 und 360 Euro im Monat.“

(manager magazin 07Jan2013)

Befürchtet wird, dass sich eine schlechte Risikoselektion ergibt, wenn zu viele kranke Menschen diesen Tarif abschließen, während gesunde Menschen lieber ungeforderte Tarife mit Risikoprüfung wählen und sich dadurch bewusst in eine gute Risikoselektion begeben.

**Weitere Angebote werden folgen. Ein auch EDV-gestützter Tarifvergleich wird erst später möglich sein. Wenn Sie sich für einen Abschluss interessieren, dann können Sie es jetzt tun oder auch warten bis sich der Markt entwickelt hat. Auf**

**alle Fälle sollten Sie sich darüber klar sein, dass mit diesem kleinen staatlich geförderten Pflegeschutz die finanzielle Lücke nach eingetretener Pflegebedürftigkeit nicht geschlossen werden kann. Dazu ist darüber hinaus weiterer Pflegeversicherungsschutz erforderlich. Wir hoffen, dass es mit diesem Produkt gelingt breite Bevölkerungsschichten für die Notwendigkeit einer ergänzenden Pflegeversicherung zu sensibilisieren. Das wäre in unserer vergreisenden Gesellschaft ebenso wichtig wie nötig**

// Gerhard Pscherer, 14Jan2013 //